

Women of Science (Reihe)

Anne-Marie Imafidon: IT-Spezialistin und CEO aus England (Film)

# Filmskript: Anne-Marie Imafidon: IT-Spezialistin und CEO aus England

BBC - Anne-Marie Imafidon

Sendeskript deutsche Fassung 11.01.24

00:06 - 00:08 Anne-Marie

Ich heiÙe Anne-Marie Imafidon und habe viele Aufgaben.

00:17 - 00:19 Anne-Marie

Ich bin die Autorin von „She's In CTRL“.

00:00:19 - 00:00:29 Moderatorin (kurz zu sehen, dann im OFF)

Dr. Anne-Marie Imafidon, die Geschäftsführerin und Mitbegründerin des Netzwerks Stemettes, das junge Frauen in Wissenschaft, Technik, Ingenieurwesen und Mathematik fördert.

00:29 - 00:41 Anne-Marie

Und ich mach viele andere Dinge. Leute schreiben mir: "Hast du schon von dieser Mathe-Quizshow „Countdown“ gehört? Willst du nicht mitmachen?"

00:40 - 00:45 Moderator (im OFF)

Hier ist Dr. Anne-Marie Imafidon!  
Schön, dass Sie hier sind.

00:46 - 00:47 Anne-Marie

Er, sure!

00:47 - 00:56 Moderator

Dr. Imafidon ist ein Mathe- und Informatik-Genie. Sie spricht fünf Sprachen, hat schon in der Grundschule zwei Abschlüsse gemacht und ist Vorsitzende der British Science Association.

00:57 - 01:00 Anne-Marie

Wenn ich ein System dahinter erkenne, will ich es verstehen.

01:02 - 07 Im PC: Reihentitel: Women of Science (Reihenlogo)

Insert: Anne-Marie Imafidon

IT-Spezialistin

01:07 - 01:09 Moderatorin (im OFF)

Bist du besonders?

Women of Science (Reihe)

Anne-Marie Imafidon: IT-Spezialistin und CEO aus England (Film)

01:09 - 01:32 Anne-Marie

Ich glaube nicht. (*lacht*)

Oder, besser gesagt, ich denke, jeder ist besonders. Die meisten wissen nur nicht, was das Besondere an ihnen ist.

Aber die Art und Weise, wie ich Chancen nutzen konnte - ohne Angst zu haben, etwas auszuprobieren oder zu scheitern -, die ist vielleicht schon besonders. Es gibt aber vieles, das ich nicht kann, das ich vergessen habe! (*lacht*)

01:37 - 01:53 Anne-Marie (im OFF)

Wir waren immer im Londoner Osten. Ich hab nie woanders gelebt. Unser ganzes Leben hat sich hier abgespielt. Ich liebe die Gegensätze. Alle sind hier, leben zusammen und genießen das Leben. Der beste Ort der Welt! (*lacht*)

01:55 - 01:58 Anne-Marie

East London. Yeah!

02:01 - 02:02 Anne-Marie

Ich bin die Älteste von fünf.

02:02 Vater

Traurig.

02:05 - 02:07 Anne-Marie

Man sucht es sich nicht aus!

02:07 - 02:12 Vater (Professor Chris Imafidon, Anne-Maries Vater)

Du warst das Versuchskaninchen. Das bedauere ich immer noch.

02:12 - 02:13 Anne-Marie

Tust du nicht!

02:13 - 02:15 Vater

Etwa 62 Dinge bedauere ich...

02:17 - 02:23 Anne-Marie

Die Schule war frustrierend, teilweise, weil so viel wiederholt wurde.

02:23 - 02:29 Anne-Marie

Bildung beruht auf Wiederholung. Es war frustrierend, vieles hatten wir schon im Jahr davor gemacht - ich wollte gerne was Neues machen.

02:33 - 02:34 Anne-Marie

Dann dachte ich, ok, sitze ich halt rum und rede mit Tola und Michael oder Rebecca.

02:37 - 02:48 Vater

Mir wurde klar: Sie ist früh mit der Schularbeit fertig und macht dann Unsinn. Also müssen wir schauen, wie wir diesen Unsinn abstellen.

Women of Science (Reihe)

Anne-Marie Imafidon: IT-Spezialistin und CEO aus England (Film)

02:50 - 03:00 Vater

Jedes Kind ist begabt und hat Talente, von denen wir vielleicht nichts wissen. Lasst uns also das Talent jedes Kindes entdecken.

03:00 - 03:19 Anne-Marie

In der Freizeit wollte ich immer Neues lernen. Ich hab alles Mögliche ausprobiert, was in einem Buch stand oder was mein Cousin gerade gemacht hat. Irgendwann habe ich Griechisch und Chinesisch gelernt, Mandarin...

Es gab so viele kostenlose Angebote außerhalb der Schule.

Und ich mag auch Technik.

03:22 - 03:40 Anne-Marie

Wir hatten einen Videorekorder zu Hause. Wir hatten überhaupt viele Geräte. Ich war unheimlich neugierig und wollte immer verstehen, wie etwas funktioniert - und was man noch so damit machen kann. Ich war etwa vier, als ich den Videorekorder auseinandergenommen habe.

03:35-39 Insert: Ich war etwa vier, als ich den Videorekorder auseinandergenommen habe

03:41 – 03:45 Vater

Das Ding war völlig... Egal, welchen Knopf ich gedrückt habe, nichts funktionierte.

03:46 – 04:00 Anne-Marie

Wie funktioniert es? Wieso funktioniert es immer? Und wenn man in die Kassette reinschaut, findet man nicht, wonach man sucht. Also sehe ich mir den Videorekorder mal an und versuche, ihn hochzuheben ... und benutze so Utensilien wie Spielzeugsoldaten, um...

04:01 - 04:09 Vater

Das hat meinen Videorekorder komplett ruiniert. Es war sehr teuer. Etwa zwei Monatsgehälter. Hast du mir das je zurückgezahlt?

04:09 - 04:12 Anne-Marie

Tut mir leid, Dad, aber das hab ich bestimmt!

04:13 - 04:19 Anne-Marie

Wir sind oft zum Computerladen gegangen, das war so Second-Hand Zeug.

04:19 - 04:20 Vater

Noch billiger.

04:20 - 04:22 Anne-Marie

Ja, noch billiger, wir haben Disketten oder Motherboards gekauft.

04:23 - 04:26 Anne-Marie

Dann nimmst du diese Teile und versuchst, einen ganzen Computer draus zu bauen.

04:26 - 04:29 Vater

Women of Science (Reihe)

Anne-Marie Imafidon: IT-Spezialistin und CEO aus England (Film)

Ja, sie hat immer rumgebastelt. Bis sie neun oder zehn war.

04:29 - 04:31 Anne-Marie

Ich hab's halt probiert.

04:30-32 Insert: Mit 11 Jahren hatte Anne-Marie zwei allgemeinbildende Abschlüsse und ein Abitur in Informatik

04:33-35 Insert: 2006 begann sie im Alter von 17 Jahren ein Studium an der Universität von Oxford

04:36-38 Insert: Sie war eine der jüngsten Absolventinnen des Masterstudiums in Mathematik und Informatik

04:39-41 Insert: Sie war eine von nur drei weiblichen Studierenden in einem Kurs von 70 Teilnehmer: innen

04:42 - 05:08 Anne-Marie

Als ich meinen Abschluss in Oxford machte, war mein Plan, im Londoner Finanzviertel zu arbeiten. Aber am Ende landete ich in der Technikbranche und arbeitete für Leute, die mit Technik zu tun hatten. Ich saß den ganzen Tag am PC. Dafür hätten die mich nicht mal bezahlen müssen! Es hat mir Spaß gemacht, weil ich schon immer dachte, wir können Technologie nutzen, um Probleme zu lösen. Und hier gab es jede Menge Probleme, die mit Technologie gelöst werden mussten.

05:09 - 05:12 Teilnehmerin an Konferenz

Diverse Teams treffen bessere Entscheidungen.

05:10-14 Insert: Frauen- IT-Konferenz, Baltimore 2012

05:13 - 05:52 Anne-Marie (beginnt im OFF)

Ich durfte eine Rede halten, bei einer Konferenz von 3.500 Frauen aus der Technikbranche. Ich war ja schon immer in technischen Bereichen tätig, aber noch nie in technischen Bereichen, in denen Frauen in der Mehrheit sind!

Das war also ziemlich verstörend für mich und auch eine Bestätigung: Ich habe gemerkt, dass ich sonst immer Teil einer Minderheit bin.

Es war fast wie bei X-Men. Du denkst, „Hast du auch Superkräfte?“

Ich hatte so einen Aha-Moment: Tatsächlich bist du in vielen dieser Bereiche die einzige Frau – das ist doch nicht ok.

So habe ich dann die Stemettes gegründet – eben wegen dieser Konferenz...

05:52-56 Insert:

Stemettes unterstützt Mädchen junge Frauen und nicht-binäre Menschen bei ihrer Karriere im MINT-Bereich

05:59 - 06:04 Junge Frau 1 (mit Zöpfen)

Mein Traum ist es, in der Raumfahrt zu arbeiten. Ich studiere Luft- und Raumfahrttechnik.

Women of Science (Reihe)

Anne-Marie Imafidon: IT-Spezialistin und CEO aus England (Film)

06:05 – 06:07 Junge Frau 2 (mit beigem Pullover)  
Biochemie, Wissenschaft und Technik.

06:07 – 06:09 Junge Frau 3 (mit Brille)  
Technologie und Finanzmärkte.

06:11 - 06:27 Anne-Marie (beginnt im OFF)

Man kann sich so einsam fühlen; dabei lohnt es sich, wenn man die Leute zusammenbringt – es wirkt sich so positiv auf das aus, was sie dann tun und auf ihr Selbstverständnis; allein die Tatsache, dass sie nicht das einzige Mädchen auf der Welt sind, das das jemals getan hat.

00:06:28 - 07:00 Anne-Marie

Oft sind die Veranstaltungen, zu denen ich eingeladen werde, frustrierend, lauter Männer sitzen auf dem Podium. Die Leute denken überhaupt nicht darüber nach, wen sie da zum Gespräch einladen. Letzte Woche bekam ich so eine E-Mail und musste nachfragen: „Täusche ich mich oder kümmert es sie nicht, dass im Verteiler dieser E-Mail fast keine Frauen sind?“

Wir reden doch über die Gesellschaft der Zukunft? Ich hätte gedacht, dass da vielleicht ein paar Frauen eine Rolle spielen. Dann sollten wir dafür sorgen, dass sie Einfluss auf das haben, was wir heute diskutieren.

07:00 - 07:50 Anne-Marie (beginnt im OFF)

In den MINT-Lehrplänen sind männliche Namen fest verankert. Wenn wir zum Beispiel von „Newtons Bewegungsgesetzen“ sprechen, heißt das, dass Isaac Newton im Lehrplan steht. Wir wollen einfach ein Gegengewicht schaffen: Immer, wenn ein männlicher Name genannt wird, soll auch ein weiblicher Name dort stehen.

Zum Beispiel GPS und Dr. Gladys West, die die geostatischen Satelliten berechnet hat, oder Hedy Lamarr, die als Hollywood-Schauspielerin eine unglaublich begeisterte Physikerin war und dann die WLAN und Bluetooth-Technik miterfand, oder Katherine Johnson, die in den 1960er Jahren als Mathematikerin bei der NASA arbeitete und die Grundlagen der Raumfahrt berechnete, oder Rosalind Franklin, die Frauen von Bletchley Park... Es sind so viele! Bei jedem männlichen Namen, den wir schon im Lehrplan haben, sollten wir einfach ein bisschen von IHRER "Geschichte" erzählen.

07:51- 08:06 Anne-Marie

Es frustriert mich, dass wir - zumindest in diesem Land - immer noch einen Lehrplan haben, in dem die Namen dieser Frauen nicht erwähnt werden.

Und wir haben die Dreistigkeit zu glauben, dass diese toten weißen Typen mit Bärten die einzigen Menschen sind, die etwas von Bedeutung getan haben.

08:08 - 08:13 Anne-Marie

Wie können wir nur!

08:21 - 08:40 Anne-Marie

Wir stehen technologisch gesehen am Beginn der sogenannten vierten industriellen Revolution. Wenn man acht Leute nimmt, sind fünf von ihnen online oder haben ein mobiles Gerät; das sagt viel über das Ausmaß der aktuellen Entwicklung, aber auch über die Tatsache, dass nicht alle

dazugehören.

08:42 - 09:59 Anne-Marie

Es gibt viele Gründe, warum wir die Technik nicht alle fließend beherrschen. Es gibt eine Definition von „fließend Beherrschen“.

Verstehen zu können, ist etwas anderes als sprechen zu können. Und das ist etwas anderes, als schreiben zu können. Früher ging es um Lesen, Schreiben und Rechnen. Heute geht es um Lesen, Schreiben, Rechnen und Digitales.

09:00 - 09:37 Anne-Marie

Es geht um die Möglichkeit des Zugangs, aber auch um Normen und Klischees. Am frustrierendsten ist diese Grenzziehung - wer angeblich fähig ist und wer nicht. Sie beruht auf jahrhundertelanger, sehr bewusster Diskriminierung - dass man als junge Frau – wenn es um Fächer wie Technik, Physik, Mathematik oder Ingenieurwesen geht -, Dinge nicht einfach durch eigenes Können erreichen kann...

Wir können gar nicht sehen, dass schon andere Frauen vor uns Mathematik oder Physik, Ingenieurwesen oder Technik studiert haben.

09:16-17 Insert: Bewusste Diskriminierung

09:38 - 09:50 Anne-Marie

All das verhindert den Erwerb digitaler Kompetenz. Wenn wir das ändern würden, könnten viel mehr Menschen diese Kompetenz erwerben und hätten mehr Handlungsspielraum, um viele Probleme zu lösen.

09:52 - 09:56 Anne-Marie

Ich bin die neue Vorsitzende der UD Music Foundation.

09:51-53 Insert: UD: Organisation in London für Schwarze Musik und Schwarze Musikkultur

09:57-59 Insert: UD hat 50.000 junge Menschen aus benachteiligten Verhältnissen dabei unterstützt, Karriere in der Musikindustrie zu machen

09:59 - 10:13 Anne-Marie

UD ist hier im Londoner Osten ansässig und will besonders Leute aus der Gegend ansprechen, ihnen Möglichkeiten eröffnen und zeigen, dass sie sich hier einbringen können.

10:13 – 10:19 Pamela McCormick (Direktorin und Mitbegründerin United Development)

Als Anne-Marie zum ersten Mal zu uns kam, war sie Teil des Programms „Junge Vorstandsmitglieder“.

10:21 – 10:28 Pamela McCormick

Wow! Energie, Intelligenz, Durchblick, Tatkraft, Leidenschaft, Führungsqualitäten. So würde ich sie beschreiben.

10:32 - 10:54 Pamela McCormick

Women of Science (Reihe)

Anne-Marie Imafidon: IT-Spezialistin und CEO aus England (Film)

Die Ausbildung in Musiktechnologie soll beim Songwriting, also bei der kreativen Produktion mit einfließen; wir müssen das Knowhow fördern, das die Leute für ihre zukünftige Karriere brauchen. Sie ist detailverliebt und schaut genau hin. Dieses Detailwissen und das Verständnis, wie Technologie das Leben der Menschen verändert – das ist visionär!

11:00-02 [Insert: Anne-Marie arbeitet mit dem „Labor für Künstliche Intelligenz im Design“ am Royal College of Art zusammen](#)

11:02 - 11:13 [Naren Barfield](#) (Stellvertretender Vizekanzler und Rektor, Royal College of Art)  
Das AID-Lab ist das Design-Labor für künstliche Intelligenz und soweit wir wissen, das weltweit erste Labor, das Design und künstliche Intelligenz zusammenbringt.

11:13 - 11:23 [Anne-Marie](#)  
Was die Leute am Royal College of Art machen, ist wirklich hochmodern. Viele können sich nicht mal vorstellen, dass solche Dinge möglich sind oder dass das ein Problem ist, das man lösen will.

11:23 - 11:28 [Mitarbeiterin](#)  
Wir beschäftigen uns mit der Umwandlung von Biomüll in neue Materialien.

11:29 - 11:34 [Anne-Marie](#)  
Ich liebe Technologie, Probleme, die gelöst werden können. Und ich bin unglaublich neugierig.

11:35 - 11:42 [Naren Barfield](#)  
Anne-Marie ist Mitglied unseres Rates am Royal College of Art. Sie ist eine große Unterstützerin unserer Arbeit. Immer, wenn ich mit ihr spreche, ist sie unglaublich neugierig.

11:48 - 12:15 [Naren Barfield](#)  
Sie hat keine Scheu, Fragen zu stellen. Es sind sehr aufmerksame Fragen, sehr durchdachte Äußerungen zur Ausrichtung unserer Forschungspolitik, warum wir tun, was wir tun, und auch darüber, wie wir sicherstellen können, dass Technologie und MINT für alle zugänglich sind, alle repräsentieren und in die Diskussion einbeziehen.  
Sie ist wirklich jemand, die Zukunft gestaltet und es den Leuten ermöglicht, Teil dieser Zukunft zu sein und sie ebenfalls mitzugestalten.

12:15 - 12:54 [Anne-Marie](#)  
Ich bin mir sehr bewusst, dass ich eine junge... schwarze Frau aus dem Londoner Osten bin, die ganz anders aufgewachsen ist als viele dieser Leute in den Vorstandsetagen, und ich verbringe viel Zeit mit jungen Menschen.  
Ich bekomme also viele Eindrücke, Erfahrungen und Geschichten zu hören, die ich an die oberen Ebenen rückmelden kann. Es reizt mich, all das an viele Institutionen weiterzugeben, denn das ist meine Art, das System zu verändern: von unten und von oben angreifen. Das mache ich!  
Man muss das System kennen, um es zu ändern.

12:54 [Insert: GCHQ - Der Britische Nachrichten-, Sicherheits- und Cyberdienst](#)

12:57

Women of Science (Reihe)

Anne-Marie Imafidon: IT-Spezialistin und CEO aus England (Film)

Insert: Anne-Marie arbeitet mit dem Britische Nachrichten-, Sicherheits- und Cyberdienst (GCHQ) zusammen.

13:01

Insert: Anne Keast-Butler ist die 17. Direktorin des GCHQ und die erste Frau auf diesem Posten

13:00 - 13:02 Anne Keast-Butler

Ja, ich habe einen neuen Job!

13:02 - 13:06 Anne-Marie

Nummer 17. Du brauchst ein Tattoo oder ein T-Shirt.

00:13:06 - 13:08 Anne Keast-Butler

Oder Number one, erste Frau!

13:09 - 13:11 Anne-Marie

Ja, wir besorgen dir ein T-Shirt mit der Nummer eins.

13:12 - 13:31 Anne-Marie

Ob ich es feiere, dass eine Frau den Vorsitz hat? Na klar! Weil für viele Leute gilt: Solange Frauen dort nicht sichtbar sind, ist es auch nicht vorstellbar.

Ich feiere das, denn wenn sie diese Position besetzen kann, wer weiß, welche Karrieremöglichkeiten andere Frauen dann haben.

Warum ich so vielen männlichen Direktoren beim Geheimdienst begegnet bin?

Top secret...

13:33 - 13:36 Anne-Marie

Spaß! Sie müssen sie selbst fragen.

13:36 - 13:52 Pamela McCormick

Ich hab so eine Ahnung, dass Anne-Marie in 20 Jahren als jemand angesehen wird, die eine Vorreiterrolle gespielt hat. Ich glaube, sie ist noch für größere Dinge bestimmt. Ihr Vater möchte, dass sie Premierministerin wird. Schauen wir mal.

13:52 - 14:17 Anne-Marie

Ich hätte gerne, dass man sich erinnert, dass ich an diesem Wandel mitgewirkt habe, und dass die Zukunft dieser Branche anders aussieht.

Ich habe keine Ahnung, was als nächstes kommt und ich bin immer noch neugierig. Ich bin immer noch die, die den Videorekorder auseinandernimmt - nur eben auf etwas andere Art.

Ich könnte hier stundenlang sitzen. Ja!